



Grünliberale Partei Basel-Landschaft

Bau- und Umweltschutzdirektion Tiefbauamt
Abteilung Öffentlicher Verkehr
Rheinstrasse 29
4410 Liestal

Waldenburg, 8. November 2012

Vernehmlassung zum 7. Generellen Leistungsauftrag im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2014 - 2017

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Pegoraro

Wir danken Ihnen für die Einladung, uns zum 7. Generellen Leistungsauftrag im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2014 - 2017 zu äussern.

Allgemein

Wir anerkennen ausdrücklich die grossen Bemühungen des Kantons, den öffentlichen Verkehr zu fördern und möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohnern ein gutes Angebot bereitzustellen. Wir nehmen wohlwollend zur Kenntnis, dass der Kanton trotz momentan schwieriger finanzieller Lage weiterhin gewillt ist, in den öffentlichen Verkehr zu investieren bzw. diese Investitionen auszubauen.

Strategische Ziele, Kantonaler Richtplan

Wir sind grundsätzlich mit den strategischen Zielen einverstanden. Das primäre Ziel ist sowohl durch die Kantonsverfassung (§120) wie auch durch das Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (§1) klar vorgegeben: Es ist die Erschliessung des **ganzen** Kantons mit einem attraktiven öffentlichen Verkehrsangebot.

Unsere Kritik

Tendenziell stellen wir seit einigen Jahren fest, dass das Angebot im stadtnahen, dicht besiedelten unteren Teil des Baselbiets ausgebaut und im ländlichen, weniger dicht besiedelten oberen Teil des Baselbiets abgebaut wird. Wir sind der Meinung, dass hier auf rein marktwirtschaftlichen Prinzipien entschieden wird. Nicht in jedem Fall ist diese strikte Ausrichtung nach Angebot und Nachfrage richtig. Insbesondere kleine Gemeinden benötigen hier Ausnahmen von dieser Regelung, da diese die Vorgaben aufgrund der geringen Einwohnerzahl und der daraus folgenden ebenfalls geringen Zahl an ÖV-Benutzern nie werden erfüllen können. Eine konsequente Anwendung dieser rein ökonomischen Denkweise widerspricht dem in Verfassung und ÖVG vorgegebenen primären Ziel.



Grünliberale Basel
Landschaft
Postfach 400
4410 Liestal
bl@grunliberale.ch
www.bl.grunliberale.ch

Voraussetzung um einen markanten Umstieg auf den öffentlichen Verkehr erreichen zu können, ist aus unserer Sicht ein stabiles und attraktives ÖV-Angebot in allen Teilen des Kantons.

Bonus-Malus-System

Die glp steht klar hinter dem Verlagerungsziel der Alpeninitiative. Wir wollen die Güter von der Strasse auf die Schiene bringen. Das Ergolzthal und die Bözbergstrecke sind hierfür elementar wichtig. Bei einem Bonus-Malus-System der S-Bahn Basel sollte es möglich sein, internationale Güterzüge gegenüber der S-Bahn zu bevorzugen, sofern dies dem Trasse des Güterzuges bis an die Grenze zu Gute kommt. Wichtig bei der Priorisierung ist, dass der S-Bahn ermöglicht wird, die Anschlüsse an die weiterführende Transportkette sicherzustellen. Dies ist ein gewichtiger Unterschied zum Bonus-Malus-System des ZVV in Zürich. Auf dem Netz der Zürcher S-Bahn gibt es praktisch keine internationalen Güterzüge, welche Trassen von S-Bahnen stören.

Der zweite Punkt betrifft die Verspätungen: Ist die Verspätung beispielsweise auf das Abwarten eines Anschlusses zurückzuführen, macht es durchaus Sinn, eine Verspätung von vielleicht 3-5 Minuten in Kauf zu nehmen, damit alle Fahrgäste in den jeweiligen Zug umsteigen konnten (wieder unter Berücksichtigung der Sicherstellung der Transportkette). Das Abwarten eines Anschlusszuges bei S-Bahnen sollte durch das Bonus-Malus-System nicht politisch verunmöglicht werden. Bei anderen Verspätungen ist es durchaus berechtigt, das Bonus-Malus-System durchzusetzen, damit die S-Bahnen ein grösseres Gewicht erhalten.

Wir bitten Sie, unsere Stellungnahme und die darin enthaltenen Anregungen wohlwollend zu prüfen und in der definitiven Vorlage an den Landrat einfließen zu lassen.



Hector Herzig, Präsident glp BL